

Alles auf einem Bildschirm

Patienten wünschen sich bei einem Klinikaufenthalt neben einer sehr guten medizinischen Versorgung einen angenehmen Service bei der Unterbringung. Dazu gehört auch ein entsprechender Komfort zur medialen Kommunikation.

Von einem neuen Serviceangebot auf diesem Gebiet kann nun Ingrid Hetzer aus Magdeburg bei ihrem Aufenthalt in der Uniklinik profitieren. Die rüstige Seniorin wird auf der Station 1 der HNO-Klinik betreut und hat sich nach kurzer Einweisung schnell mit der Bedienung des neuen Multimedia-Terminals an ihrem Bett vertraut gemacht – ein Bildschirm, mit dem man telefonieren, fernsehen, Musik hören und im Internet surfen kann.

Eine neue moderne Gerätegeneration mit benutzerfreundlichen Multimedia-Terminals und Flachbildschirmen löst derzeit die in die Jahre gekommenen Röhren-Fernsehgeräte und Chipkarten-Telefone auf den Stationen ab. Die Umrüstung der rund 1000 Bettenstellplätze erfolgt im laufenden Klinikbe-



Matthias Trück, Sachgebietsleiter Fernmeldetechnik, und Pflegedienstleitung Angela Stendel sind angetan von dem neuen Kommunikationssystem. (Fotos: Melitta Dybiona)

trieb. Abgerundet wird das Angebot durch die Bereitstellung von Internet-Diensten am Multimediaterminal und WLAN-Dienste auf den meisten Pflegestationen. Damit können Patienten mit ihren eigenen Smartphones, Tablets oder Laptops kabellos im Internet

surfen. Mit der Installierung und Wartung dieses neuen Patienten-Informations- und Kommunikationssystems im Universitätsklinikum wurde die Leipziger Firma Elektronik-Service Mothes GmbH im Rahmen eines Gestattungsvertrages beauftragt.

„Dass dieser Service nicht kostenfrei angeboten werden kann, liegt auf der Hand“, sagt Matthias Trück, der im Klinikum zuständige Sachgebietsleiter Fernmeldetechnik in der Abteilung Betriebstechnik. Aber der bisherige Tarif wird nicht erhöht, das bedeutet, die Nutzung von Telefon mit einer Flatrate ins deutsche Festnetz und Fernsehen mit nun etwa 41 Programmen kostet weiterhin täglich 3 Euro. Und es gibt eine sehr schöne Ausnahme: Für die kleinen Patienten, die ausschließlich das Fernsehprogramm KIKa anschauen, ist der Service kostenlos und der Kinderkanal kann ohne Chipkarte genutzt werden. Auch die kleinen Patienten der Kinderonkologie können künftig das gesamte Serviceprogramm, das dieses Multimediasystem bietet, kostenfrei nutzen. „Mit fortschreitender Umrüstung ist geplant, ohne Erhöhung des Tarifes, auch fünf SKY-Programme zur Verfügung zu stellen“, kündigt Matthias Trück an. Die Chipkarten für die Aktivierung bzw. Nutzung von Telefon/TV gibt es an den bisherigen Kassenautomaten in den Klinikgebäuden.

Die HNO-Station 1 im Haus 8 gehört zu den Klinikbereichen, die bereits komplett umgerüstet sind. Wie sind die ersten Erfahrungen? „Anfangs hatten wir Bedenken, dass die Bedienung der Bildschirme vielleicht zu kompliziert sein könnte. Bei Kindern war es uns klar, dass sie kein Problem mit der Anwendung des Touchscreens haben würden, aber selbst unsere älteren Patienten kommen recht gut zurecht und sind von diesem Service positiv angetan“, berichtet Stationschwester Anke Wesemann. Auch Pflegedienstleitung Angela Stendel kann diese Einschätzung aufgrund der bisherigen Erfahrungen auf anderen Stationen mit dem neuen System bestätigen. Als Vorteil nennt sie auch, dass die Störanfälligkeit – vor allem beim Telefonieren – weitaus geringer ist als früher.

Patientin Ingrid Hetzer findet es sehr angenehm, dass sie selbst wählen kann, welche Fernsehsendung sie anschauen möchte, ohne bei der Programmauswahl Rücksicht auf einen Mitpatienten nehmen zu müssen. Die Kopfhörer gibt es gratis mit der Chip-



Ingrid Hetzer genießt die Abwechslung.

karte auf den Stationen und wenn ein Anruf erfolgt, während der Patient fernsieht, ist auf dem Bildschirm sofort die eingehende Telefonnummer zu sehen. Und es ist sogar ein Ratespiel auf dem Monitor installiert, aber da bevorzugt Ingrid Hetzer doch lieber ein Kreuzworträtsel auf Papier.